

Fach: Ev. Religion

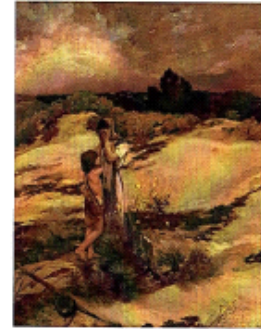
Gibt es Gott, und wenn ja, wo ist er? Wo wohnt er? In dem Zeitungsartikel im Schülerbuch auf Seite 75, den ihr vorige Woche gelesen habt, sagt der Pfarrer „Gott kann nur erfahren oder erlebt werden“. Die Bibel erzählt von solchen Begegnungen zwischen Mensch und Gott. Wir wollen uns beispielhaft einige davon anschauen. Diese Woche: Hagar.

A1: Lies den Text auf dem Arbeitsblatt und bearbeite die Aufgaben darunter schriftlich in deinem Heft/ Ordner.

Von Hagar erzählt die Bibel, dass sie für Gott **einen Namen** gefunden hat. Hagar war Sklavin. Sie gehörte Sarah, ihrer Herrin. Die konnte keine Kinder bekommen. Da hat sie kurzerhand Hagar ins Bett ihres Mannes Abraham gelegt, damit sie von ihm schwanger wird. Hagar sollte sozusagen die Leihmutter spielen. Damals war das üblich in so einem Fall. Und tatsächlich: Hagar wurde schwanger.

Ein Kind bekommen und weggeschickt werden

Hagar bekam ein Kind, aber auch ein Problem. Hagar verlor nach der Geburt ihres Sohnes allen Respekt vor ihrer Herrin. Sarah beschwerte sich bei ihrem Mann. „Tue mit ihr, was du willst“, sagte Abraham. Und Sarah schickte Hagar in die Wüste. Dort sollte sie umkommen und das Kind gleich mit ihr.



In der Wüste Durst haben, vor Verzweiflung weinen und nach Hilfe rufen

Die arme Hagar irrte in der Wüste umher. Da war ja niemand mehr, der sich um sie gekümmert hätte. „Bist du ein Gott, der mich vergessen hat“, fragte sie Gott.

Mut-Mach-Worte zugesagt bekommen – Gottes Zusagen

Sie rastete bei einem Brunnen. Da sprach ein Fremder sie an und gab ihr einen Rat: „Geh' zu deiner Herrin zurück! Gott wird dir so viele Nachkommen geben, dass sie nicht zu zählen sind. Denn Gott hat deinen Hilferuf gehört. Er ist für dich und dein Kind da.“ Da begriff Hagar, dass Gott selbst mit ihr gesprochen hatte. Durch diesen Fremden, der für sie ein Engel geworden war: „**Du bist ein Gott, der nach mir schaut**“, hat sie gesagt. Und sie war sicher: „Gewiss bin ich hier Gott begegnet, der mich ansieht!“ Hagar hat Gott so erfahren. Und **ihm vertraut. Ihm, der nach ihr schaut.**

Aufgaben

- Hagar bekommt ein Kind von Abraham. Beschreibe das Problem aus der Sicht von a) Sarah, b) Abraham oder c) Hagar. Nimm Stellung zur Entscheidung von Sarah und Abraham.
- Beschreibe die Not und Angst der Hagar, allein und hilflos mit einem Kind in der Wüste umherzuirren.
- Wähle Psalmverse aus, mit denen Hagar Gott ihr Leid klagt
 - Die Angst meines Herzens ist groß. (Ps 25,17)
 - Ich rufe – und du antwortest nicht. (Ps 22,3)
 - Ich habe einen gesucht, der mich tröstet, und keinen einzigen gefunden. (Ps 69,21b)
 - Ich bin am Ende und frage dich: Wie lange noch? (Ps 6,4)
 - Ich bin so müde vom Weinen. Die ganze Nacht weine ich. (Ps 6,7)
 - Ich bin so einsam und mir ist so elend. (Ps 25,16)
 Versetze dich in Hagars Lage. Schreibe als Hagar deine Klage an Gott auf und spreche sie laut aus. Erzähle von Hagars Rettung.
- Erläutere, wie Hagar ihre Rettung in der Wüste erfährt, und erkläre, warum Hagar nach ihrer Rettung Gott den Namen „**Du bist ein Gott, der nach mir schaut**“ gibt.
- Nimm Stellung zu der Aussage: **Gott bewahrt uns zwar nicht vor allem Leid, wohl aber in allem Leid.** Setze zur Erfahrung Hagars von Leid und Rettung deine eigenen Erfahrungen in Beziehung.
- Hagar möchte Gott für ihre Rettung danken. Schreibe als Hagar ein Dankgebet für Gott. Sprache als Hagar deinen Dank in der Stille gegenüber Gott aus.